

Eine Vision wird Wirklichkeit

Ibrahim Abouleish: „Die Sekem Vision“ – Eine Begegnung von Orient und Okzident verändert Ägypten. Aufgezeichnet von Barbara Scheffler und erschienen im Johannes M. Mayer Verlag, Stuttgart – Berlin 2004, ISBN 3-932386-77-9¹

Dieses Buch beschreibt einerseits Leben und Lebensziele von Dr. Ibrahim Abouleish² und andererseits konkret Entstehen und Aufbau der Sekem-Initiative. Es liest sich so spannend wie ein transkontinentaler Abenteuerroman und ist trotzdem – in jeder Zeile – gewordene Realität.

Zunächst fällt der Blick auf die Kindheit und Jugend von Ibrahim Abouleish in Kairo, wo er noch unter König Faruk in friedlicher Koexistenz der Religionen Christentum, Islam und Judentum aufwächst. Auf diese Weise erhält der Leser Einblick in die Zeit vor den dramatischen Umwälzungen im Nahen Osten. Eine Begegnung mit dem Werk Goethes lässt in dem Heranwachsenden den Wunsch reifen, in einem deutschsprachigen Land zu studieren. Er landet schließlich in Graz, wo er mit großem Erfolg zwei Studien absolviert, seine Frau findet – und schließlich in Österreich bleibt, während sich das Ägypten seiner Jugend durch die sozialistische Revolution grundlegend verändert.

So fällt der Blick durch die Augen von Ibrahim Abouleish zunächst auf die orientalische Lebens- und Kultursituation abseits der uns selbstverständlich gewordenen Errungenschaften, dann aber auch auf die politischen Veränderungen in Ägypten. Der Autor berichtet darüber kurz und sachlich, wie er sie vor allem anlässlich einer Konferenz von 500 prominenten Auslandsägyptern durch Gespräche mit ägyptischen Politikern – insbesondere mit Anwar el Sadat – erfuhr.

In den Studien- und Berufsjahren hatte sich Ibrahim Abouleish tief mit dem europäischen Geistesleben verbunden, er hatte die kulturerneuernden Impulse Rudolf Steiners aufgenommen. Aus diesem Nährboden reift in ihm der Entschluss, seine gesicherte Existenz, seine beruflich höchst erfolgreiche Laufbahn aufzugeben

¹ Dieses Buch kann in Österreich zum Preis von Euro 19.80 zzgl. Portkosten auch über den „Sekem-Verein zur Förderung der Sekem-Initiative in Österreich“ bezogen werden; der Erlös kommt direkt der Sekem-Arbeit zugute.

² Dr. Ibrahim Abouleish ist, wie in der Weihnachtsnummer dieser Schulzeitung ausführlich berichtet, einer der Träger des Alternativen Nobelpreises 2003.

und mit seiner Familie nach Ägypten zurückzukehren, um dort inmitten wachsender Armut und Hoffnungslosigkeit einen „Brunnen in der Wüste“ zu bauen, eine Oase – die Sekem-Farm – zu schaffen.

Es werden die unermesslichen Schwierigkeiten, die Anfeindungen und die Einsamkeit geschildert, die dieses Wagnis begleiten; man liest aber auch, wie die Begrünung eines Stückchens Wüste nach vielen entmutigenden Rückschlägen endlich fortschreitet und für viele Menschen Nutzen bringen und zur Existenzsicherung werden kann.

Die aufrechte und direkte Auseinandersetzung von Ibrahim Abouleish mit Religionsführern, Politikern und Bauern – eben allen Menschen, die ihm im Bestreben, „die Wüste in einem direkten und indirekten Sinn zu begrünen“ helfen sollen, ist eine Ermutigung, im Vertrauen auf die eigenen Lebensziele kompromisslos ehrlich zu sein.

Die im dritten Teil des Buches geschilderte Vielzahl von ganz verschiedenen Menschen aus Europa und Ägypten, die sich in den Dienst dieser Initiative und deren Impuls gestellt haben, gibt dem Leser einen Eindruck davon, wie sehr sich diese Initiative innerhalb der ägyptischen Gesellschaft verankern konnte.

Es ist dabei keine Selbstverständlichkeit, dass Ibrahim Abouleish dies in Demut und Dankbarkeit tat - in dem Wissen, dass sich auch die beste Initiative zunehmend vom Initiator lösen muss, um weit und weiter wirken zu können.

Man möchte dieser spannenden, ermutigenden und lösungsorientierten Autobiographie eine weltweite Leserschaft wünschen, könnte doch in jedem von uns die lebensverwandelnde Kraft zum Leben erwachen, die uns hilft einen „Brunnen in der Wüste zu bohren“.

- Interessieren Sie sich für außergewöhnliche und spannende Biographien? Dann lesen Sie dieses Buch.
- Sehnen Sie sich nach Lösungsmöglichkeiten für die bedrückenden Probleme der arabischen Welt? – Dann lesen Sie dieses Buch.
- Glauben Sie manchmal, dass man als Einzelner nicht wirklich etwas ausrichten kann? – Dann lesen Sie dieses Buch.

Ernst Rose, Oberstufenlehrer